

<b>Zeitschrift:</b>	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
<b>Band:</b>	4=24 (1858)
<b>Heft:</b>	29
<b>Rubrik:</b>	Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

terricht von den Handfeuerwaffen die Einleitung hätte abgekürzt werden können, ebenso daß das Zeichnen von Festungsfronten, das Studium der permanenten Befestigung, der Angriff und Vertheidigung fester Plätze im Geniekorps einer Milizarmee, die keine einzige Festung besitzt, mehr Sache des Privatslebens sein müssen, als Lehrgegenstände in einem Kurs von fünf Wochen und so weiter. Das sind freilich keine Hauptfachen; wichtiger erschien uns, wenn jeder Division ein Lehrer oder Instructor vorgesetzt wäre, der die Aufsicht über deren Studien führe und dafür verantwortlich wäre. Es ließe sich dadurch gewiß eine bessere Übersicht und eine richtigere Einsicht in die Fortschritte der Einzelnen erzielen.

Wir wollen hier noch bemerken, daß die Offiziere der Kavallerie einen besondern Kurs über die Taktik ihrer Waffen durchgemacht haben.

Schließen wir mit der Bemerkung, daß die Bewohner von Aarau wiederum in Höflichkeit, Gastfreundschaft und Zuverkommenheit gegenüber ihrer Gäste wetteiferten und daß in dieser Beziehung nur eine Stimme der Anerkennung unter den Offizieren herrschte.

Dass endlich alle Theilnehmer der wohlwollenden, umsichtigen Führung des Schul-Kommandanten, Herrn Oberst A. Fischer, dankbar eingedenkt sein werden, brauchen wir nicht zu versichern! Die allgemeine Theilnahme an seinem Unwohlsein gegen das Ende der Schule ist der sprechende Beweis dafür.

### Schweiz.

Bern. Militärsanitätswesen. Die seit Montag in der Bundesstadt versammelte Kommission von Sanitätoffizieren soll sich, wie der „Bund“ vernimmt, nach längerer Berathung für Einführung von Sanitätskompanien bei der eidg. Armee ausgesprochen haben. Die Kommission besteht aus dem Oberstabsarzt Lehmann, den Divisionsärzten DDr. Wieland, Erismann, Brière und Dietelmann. Wir wollen nähere Berichte abwarten; im Ganzen, will es uns scheinen, hätte man sich mit der bisherigen Einrichtung unter Berücksichtigung der sich von selbst ergebenden Modifikationen begnügen können; wir fürchten, diese neu zu kreirenden Sanitätskompanien könnten eben so leicht zum Spielzeug einer medizinischen Pelotonenschleidenschaft ausarten, als zum wirklichen Nutzen.

Obwalden. □ Nun ist unsere Kaserne soweit hergestellt, daß bei nächstem Rekrutenkurs, der den 29. April anfängt, die Rekruten zum ersten Mal dieselbe beziehen können. Auf nächsten Oktober wird ein Wiederholungskurs von beiden Scharfschützenkompanien stattfinden, welche ebenfalls genugsam Platz in der Kaserne haben, es fehlen dato nur noch etwas Betten, die aber bis im Spätjahr wahrscheinlich angeschafft werden.

Das Gebäude ist für unser Halbbataillon groß genug, auch die innere Eintheilung im Allgemeinen ordentlich, einzig ist zu bedauern, daß der Abtritt, um etwas Kosten zu ersparen, so unzweckmäßig angebracht worden, daß es deswegen in einigen Zimmern beinahe nicht auszuhalten ist. Wir hoffen, unser Herr Baudirektor werde darüber bald eines Bessern belehrt werden, namentlich wenn er Morgens fleißig die Kranken besucht.

## Bücher-Anzeigen.

In unserem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Der Sicherheitsdienst im Marsche

von

Bernhard von Baumann,  
Hauptmann im 4. sächsischen Infanterie-Bataillon,  
bearbeitet u. durch kriegsgeschichtliche Beispiele erläutert.  
8. 47 Bogen br. 2 Thlr. 15 Ngr.

Bon demselben Verfasser:

Der

### Feldwach-Commandant.

Eine Anleitung für die Ausübung des Feldwachdienstes sowie für die dabei vorkommende Besetzung und Vertheidigung von Dörflchen.

#### Dritte vermehrte Auflage.

Mit 1 Holzschnitt. 8. 29 Bogen. br. 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Verlagsbuchhandlung von Rudolf Kuntze  
in Dresden.

Bei Friedrich Schultheß in Zürich ist so eben erschienen:

Rüstow, W.; Die Feldherrn-Kunst des XIX. Jahrhunderts zum Selbststudium und für den Unterricht an höheren Militärschulen. Erste Abtheilung 1792—1815. (Die zweite Abtheilung wird die Periode von 1815 bis 1856 enthalten.) Preis des ganzen Werkes Fr. 12.

Müstow, W., allgemeine Taktik nach dem gegenwärtigen Standpunkt der Kriegskunst bearbeitet. Mit 14 Tafeln erläuternden Beispielen, Zeichnungen und Plänen. 8. broch. Fr. 8.

Jetzt vollständig.

### GESCHICHTE DER INFANTERIE

von

W. Rüstow.

2 Bände. gr. 8. 782 Seiten mit 132 Illustrationen.

4 Thaler.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Gotha,

Hugo Scheube.